

**Philologische Fakultät
der
Universität Leipzig
Herder-Institut**



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Bachelorstudium

Magisterstudium

Aufbaustudium

Wintersemester 2007/2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wichtige Termine im Wintersemester 2007/2008	4
Ansprechpartner am Herder-Institut	5
Informationen des Prüfungsamtes	6
Wichtige Hinweise	7
Der Fachschaftsrat hat das Wort	8
Aus der Geschichte des Herder-Instituts	9
 Lehrveranstaltungen:	
Modularisierte Veranstaltungen Nur für Bachelor-Studiengänge	08-18
Modularisierte Veranstaltungen Nur für Master-Studiengänge	19-28
Nicht-Modularisierte Veranstaltungen Nur für Magister-Studiengänge und Aufbaustudium	29-56
 LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK	
Grundstudium	29-30
Hauptstudium	37-40
 PHONOLOGIE / PHONETIK	
Grundstudium	31-32
Hauptstudium	41-42
 DIDAKTIK / METHODIK	
Grundstudium	33-34
Hauptstudium	43-48
 LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN	
Grundstudium	35-36
Hauptstudium	49-56
 EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS); Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaeren Kreditpunkte (credits)	 57

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Verständnis des Faches Deutsch als Fremdsprache verpflichtet.

Wichtige Termine im Wintersemester 2007/08

Einführungswoche: 01.10.2007 – 5.10.2007

Einführungsveranstaltungen:

Bachelor	1. Semester	02.10.2007, 15.00 Uhr
Bachelor	3. Semester	04.10.2007, 13.00 Uhr
Master	1. Semester	04.10.2007, 15.00 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Herder-Institut, Raum 1015, statt.

Vorlesungszeitraum: 08.10.2007 – 02.02.2008 (15 Wochen)

Immatrikulationsfeier	10.10.2007	
Reformationstag	31.10.2007	vorlesungsfrei
Bußtag	21.11.2007	vorlesungsfrei
dies academicus	03.12.2007	Projekttag
Jahreswechsel	21.12.2007 – 04.01.2008	vorlesungsfrei
Tag der offenen Tür	10.01.2008	

Prüfungen:

Magisterarbeit und darauf folgende Magisterabschlussprüfung
(erstes oder einzige Hauptfach DaF)

Anmeldung zur Magisterarbeit zum Wintersemester 2007/08	bis 27.09.2007
Vergabe des Arbeitsthemas und Zulassung zur Magisterarbeit	22.10. – 25.10.2007
Abgabe der Magisterarbeit	22.04. – 25.04.2008
Anmeldung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung	April/Mai 2008
schriftliche und mündliche Prüfungen	Juli/August 2008

Anmeldung zu allen anderen Prüfungen (außer Magisterarbeit):

(Magisterabschluss Hauptfach, Nebenfach DaF, Abschlussprüfung Aufbaustudium DaF, Zwischenprüfung DaF)	05.11. – 03.12.2007
---	---------------------

Prüfungen:	
Klausur:	06.02.2008
mündliche Prüfungen	ab 11.02.2008

Bitte beachten Sie:

Studierende des Magisterfaches Deutsch als Fremdsprache dürfen für das Hauptstudium angebotene Lehrveranstaltungen erst dann belegen, wenn sie die Zwischenprüfung in allen Teilen bestanden haben.

Studierende im **Bachelor-Studiengang** habe sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 3 Wochen vor Semesterende unter Angabe von Namen und Matrikelnummer sowie Modulnummer im Prüfungsamt Deutsch als Fremdsprache (Zimmer 1009) schriftlich anzuzeigen.

Ansprechpartner am Herder-Institut

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Christian Fandrych Zi. 1010 Tel.: 97 37511
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.30 fandrych@uni-leipzig.de

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Claus Altmayer Zi. 1012 Tel.: 97 37504
Sprechzeit: Mi 11.00 – 13.00 u. nach Vereinbarung altmayer@rz.uni-leipzig.de

Prüfungsamt DaF/Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller Zi. 1009 Tel.: 97 37510
Sprechzeit: Mo - Do 9.30 - 12.00 / Die 13.30 – 15.00 heimue@uni-leipzig.de

Praktikumsangelegenheiten

Kristina Peuschel Zi. 1014 Tel.: 97 37534
Sprechzeit: bitte Aushang beachten peuschel@uni-leipzig.de

Studienfachberater:

Bereichsübergreifende und studienorg. Probleme (außer Prüfungsangelegenheiten)

Dr. Ramona Bitter-Karas Zi. 1002 Tel.: 97 37513
Sprechzeit: Di 11.00 – 13.00 u. nach Vereinbarung KarasBika@aol.com

Linguistik (außer Grammatik)

Prof. Dr. Christian Fandrych Zi. 1010 Tel.: 97 37511
Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.30 fandrych@uni-leipzig.de

Linguistik (Grammatik)/Angewandte Linguistik

Prof. Dr. Erwin Tschirner Zi. 1005 Tel.: 97 37571
Sprechzeit: Do 11.30 – 12.30 tschirner@rz.uni-leipzig.de

Didaktik/Methodik

Dr. Karen Schramm Zi. 1011 Tel.: 97 37512
Sprechzeit: Di 15.00 – 16.00 karen.schramm@uni-leipzig.de

Phonologie/Phonetik

Dr. habil. Kerstin Reinke Zi. 1002 Tel.: 97 37513
Sprechzeit: Mi 11.00 – 12.30 KDReinke@t-online.de

Literaturwissenschaft

Dr. Margit Ebersbach Zi. 1013 Tel.: 97 37505
Sprechzeit: Mi 15.00 – 16.00 ebersba@rz.uni-leipzig.de

Landeskunde / Kulturstudien

Prof. Dr. Claus Altmayer Zi. 1012 Tel.: 97 37504
Sprechzeit: Mi 11.00 – 13.00 u. nach Vereinbarung altmayer@rz.uni-leipzig.de

Informationen des Prüfungsamtes

In der Zeit vom **05.11.07** bis zum **03.12.07** erfolgt die Prüfungsanmeldung für das Wintersemester 2007/08 im Prüfungsamt DaF, HI, Zimmer 1009.

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bitte beachten Sie dabei:

Es gibt 4 verschiedene Anmeldeformulare:

- Magisterabschlussprüfung 1. und 2. Hauptfach
- Magisterabschlussprüfung Nebenfach
- Abschlussprüfung Aufbaustudium
- Zwischenprüfung Haupt-/Nebenfach

Achten Sie bitte darauf, das richtige Formular auszudrucken!

Kopieren Sie Seite 2 des entsprechenden Anmeldeformulars auf die Rückseite von Seite 1!

Füllen Sie das Formular aus und reichen Sie es zusammen mit folgenden Unterlagen in der Zeit vom **05.11.2007 bis zum 03.12.2007** im Prüfungsamt DaF, Z. 1009, ein.

Neben dem Anmeldeformular sind folgende Unterlagen einzureichen:

Zwischenprüfung HF/NF und Abschlussprüfung Aufbaustudium:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Magisterabschlussprüfung Nebenfach und 2. Hauptfach

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
- Zwischenprüfungszeugnis **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
Die ZP-Bescheinigung reicht hierbei nicht aus, bitte beantragen Sie rechtzeitig ein ZP-**Zeugnis** im Prüfungsamt Ihres 1. Hauptfaches

Magisterabschlussprüfung 1. Hauptfach:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine, die bei Anmeldung zur Magisterarbeit noch nicht vorlagen **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Hinweis zur Prüfungsklausur: Alle zur Klausur notwendigen Materialien, wie z.B. Schreibpapier sowie einsprachige Wörterbücher (für Nichtmuttersprachler) werden zur Verfügung gestellt.

Ansonsten sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt. Einzig eigene Schreibgeräte dürfen benutzt werden. Taschen sind vor der Klausur an geeigneter Stelle im Prüfungsraum abzustellen.

Handys sind abzuschalten und in den Taschen zu verstauen.

Bitte beachten Sie, dass lt. Beschluss des Prüfungsausschusses Deutsch als Fremdsprache **bei Prüfungsanmeldung nur ein Leistungsschein fehlen darf**, der dann im Laufe des Semesters erworben werden muss. Dabei gelten Praktikumsnachweise ebenfalls als Leistungsscheine.

Leistungsscheine werden grundsätzlich erst am Semesterende erteilt, da die Anwesenheit während des entsprechenden Seminars bis zum Semesterende auch ein Kriterium für die Erteilung eines Leistungsscheines ist. Ausgenommen von dieser Regelung sind Praktikumsnachweise.

Des Weiteren ist es **nicht mehr möglich**, Komplexpraktika im Hauptstudium durchzuführen. Entsprechende Anträge können **nicht mehr gestellt** werden.

Bereits genehmigte Anträge behalten allerdings ihre Gültigkeit.

WICHTIGE HINWEISE

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

HI	Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
Mensa Jahnallee	Mensa, DHFK Leipzig, Jahnallee 59
SK	Städtisches Kaufhaus
Dresdner Bank	Dittrichring 5-7

Das Teilgebiet **Angewandte Linguistik** gehört seit dem Wintersemester 2002/2003 zu den Prüfungsgegenständen der **Magister-Zwischenprüfung (Klausur)**. Sie erhalten drei Fragen zur Vorlesung „Grundlagen der Angewandten Linguistik“, von denen Sie zwei beantworten müssen.

Seit dem Wintersemester 2003/2004 wird das Teilgebiet Angewandte Linguistik auch im Rahmen der **Magister-Abschlussprüfung (Klausur im Schwerpunktbereich Linguistik)** geprüft. Sie erhalten insgesamt vier Fragen, von denen Sie zwei bearbeiten müssen. Zwei Fragen werden aus den Seminaren zur Testwissenschaft, Forschungsmethoden und Korpuslinguistik gestellt, von denen Sie eine bearbeiten müssen, und zwei Fragen werden zur Vorlesung „Grundlagen der Angewandten Linguistik“ gestellt, von denen Sie wiederum eine beantworten müssen.

Bei der Beantwortung der Fragen zu den „Grundlagen der Angewandten Linguistik“ wird in der Abschlussprüfung im Vergleich zur Zwischenprüfung ein höheres Abstraktionsniveau ebenso wie eine konkretere Anwendungsperspektive erwartet.

Für die Studierenden des **Aufbaustudiums** gilt die Unterscheidung zwischen Grund- und Hauptstudium nicht. Sie haben entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen Zutritt.

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Dr. R. Bitter-Karas, Raum 1002) bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

Achtung!

Ab 24.07.2007 haben Sie die Möglichkeit, sich in die Lehrveranstaltungen mit Teilnehmerbegrenzung einzuschreiben (**bitte angegebene Modalitäten bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen beachten**).

Bitte beachten Sie, dass die modularisierten Veranstaltungen nur den Bachelor-Studiengängen und die nicht-modularisierten Veranstaltungen nur den Magisterstudiengängen sowie Aufbaustudium zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

◦● **Die Fachschaft DaF stellt sich vor** ●◦

Der Fachschaftsrat des Herder-Instituts ist DEINE Vertretung in allen wichtigen Gremien der Universität und DEIN Ansprechpartner bei Problemen, Fragen und Ideen rund ums Studium.

Im Wintersemester 07/08 stehen DIR Christian, Carolin, Claudia, Daisy, Betina, Karola, Susan, Nele und Ditte im Raum 1001 mit Rat und Tat zur Seite, organisieren Veranstaltungen, Informationsabende und Fahrten.

Hast DU noch Ideen für Veranstaltungen und Feiern oder willst unser Team unterstützen? Hast DU Vorschläge, wie bestimmte Dinge im akademischen Bereich verbessert werden können? Willst DU dich engagieren oder hast du Fragen? Dann bist du herzlich eingeladen, zu uns Kontakt aufzunehmen:

<http://www.stud.uni-leipzig.de/~fsrdaf/index.html>

Hier wirst DU auch zeitnah unsere Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit sowie im neuen Semester finden.

Neben einem Email Verteiler, in den DU dich neben unserem Büro eintragen kannst und der DICH über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Herder-Institut auf dem Laufenden halten soll, kannst DU uns auch per Email oder Telefon direkt erreichen:

✉ **fsr.daf@gmx.net**

☎ **0341/ 9737536**

Na dann: Wir wünschen DIR eine erholsame Semesterpause und freuen uns auf das kommende Semester mit DIR...

Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951

Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956

Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961

Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964

Beginn der Herausgabe der Zeitschrift DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

1968

Schaffung des ersten Lehrstuhls für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Gebiet am Herder-Institut. Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Gerhard Helbig

1991

Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992

Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993

Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995

Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002

Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium im Wintersemester 2007/2008.

BA-Studiengang**BA MODUL 1 LEXIKOLOGIE****Bitter-Karas, Ramona****Phraseologie in Theorie und Praxis. Mehrworteinheiten im DaF-Unterricht**

G 1	Mi wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
G 2	Mi wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
Seminar 714100001		
Pflicht		

Phraseologische Einheiten können, wenn sie für DaF-Lernende unbekannt sind, leicht *ein Buch mit sieben Siegeln* sein, denn sie unterscheiden sich formal oft kaum oder gar nicht von nicht-phraseologischen. Wenn z. B. jemand nicht *zum Zuge kommt*, heißt dies nicht, dass er nicht auf dem Bahnhof erscheint, um jemanden vom Zug abzuholen, sondern, dass er keine Gelegenheit erhält, zu zeigen, was in ihm steckt. Wenn jemand seinem Freund *den Zahn zieht*, muss er noch lange kein Zahnarzt sein, sondern er nimmt ihm vielleicht nur eine Illusion. Falls er allerdings Zahnarzt ist, dann zieht er eben den Zahn und reißt ihn nicht aus, denn im Deutschen heißt es *einen Zahn ziehen*, nicht *einen Zahn ausreißen* wie bspw. im Slowakischen, ebenso, wie man im Deutschen *Zähne putzt* und nicht *Zähne säubert*.

In der Veranstaltung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Was sind phraseologische Einheiten?

Woran erkennt man sie?

Wodurch unterscheiden sie sich von nicht-phraseologischen Einheiten?

Welche Arten von phraseologischen Einheiten gibt es?

In welcher Weise können Phraseologismen im DaF-Unterricht vermittelt werden?

Dazu ist es notwendig, dass Sie sich zunächst mit sprachlichen Einheiten vertraut machen, die aus mehr als einem Wort bestehen, also mit Wortgruppen und Sätzen. Darüber hinaus werden Sie die Merkmale erkennen und beschreiben lernen, die phraseologische von nicht-phraseologischen Einheiten unterscheiden. Sie werden verschiedene ausgewählte Strukturtypen von Phraseologismen näher kennen lernen, wobei aufgrund ihrer Häufigkeit im Gebrauch Kollokationen (im weitesten Sinne), ausgewählte Idiome und Routineformeln Schwerpunkte unserer Arbeit darstellen werden.

Literatur (Auswahl):

- Dudenredaktion (Hrsg.) (2005): Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. Teil: Der Satz. Vom Verb zum Satz. S. 733 – 963.
- Burger, H. (2003): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin
- Fleischer, W. (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen
- Fleischer, W./ Helbig, G./ Lerchner, G. (2001): Kleine Enzyklopädie. Deutsche Sprache. Frankfurt/ M.
- Wotjak, B./ Richter, M. (1993) Sage und Schreibe. Deutsche Phraseologismen in Theorie und Praxis. Leipzig, Berlin, München.

BA MODUL 1 LEXIKOLOGIE**Fandrych, Christian****Grundlagen der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache**Vorlesung 714100002
Pflicht

Die wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

SK 2-11

Die Lexikologie beschäftigt sich mit der Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne. Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen oder phraseologischen Einheiten verbinden, wie sich Grammatik und Wortschatz zueinander verhalten und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über diese und verwandte Fragestellungen geben. Aspekte der didaktischen Relevanz und der Fremdperspektive sollen dabei helfen, bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Insbesondere sind Schwerpunkte in den folgenden Bereichen vorgesehen:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen „Wortschatz“
- Arten von Wörtern und
- Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Fragen der Motivation und Idiomatisierung, Konventionalität und Arbitrarität;
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Grammatik im Wortschatz;
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Kollokationen, idiomatische Wendungen, Phraseologismen

Literatur (Auswahl):

- Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell (deutsche Übersetzung ist verfügbar)
- Linke, A. / Nußbaumer, M. / Portmann, P. R. 1: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer
- Lutzeier, P.R. 1995: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg
- Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Stichel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter
- Römer, Ch. / Matzke, B. 2003: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen.

BA MODUL 1 LEXIKOLOGIE

Fandrych, Christian / Wallner, Franziska

Einführung in die Lexikologie: Wortbildung

Gruppe 1:	Mo wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
Gruppe 2:	Do wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

Seminar 714100003

Pflicht

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie, insbesondere in den Bereichen „Wortschatz und Wortbildung“. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache und als Gegenstand der Sprachwissenschaft?
- Welche Prozesse der Wortschatzveränderung gibt es?
- Wie kann man Wortbedeutung beschreiben und welche Bedeutungsbeziehungen gibt es im Wortschatz?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen, und wie werden sie genutzt?
- Wie regelhaft ist die Bedeutung von komplexen Wörtern (Wortbildungsprodukten) und welche Beschreibungsmethoden gibt es?
- Welche stilistischen Effekte können verschiedene Arten der Wortbildung haben?
- Welche Relevanz hat Wortbildung für das Lernen und Lehren des Deutschen als Fremdsprache?

Anmeldung und Einschreibung: Die Einschreibung und Anmeldung für eine der beiden Seminargruppen erfolgt am 5. 10. 2007 ab 13Uhr auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <http://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10. 2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Zimmer 1115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung von Arbeitsaufgaben, Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten. Parallel zum Lexikologie-Modul wird ein Tutorium zum Wissenschaftlichen Arbeiten angeboten.

Basisliteratur:

- Barz, I. et al. 2004: Wortbildung - praktisch und integrativ. Leipziger Skripten 2. Frankfurt/M.
- Duden. Die Grammatik. Mannheim: Bibliographisches Institut (7. Auflage), 2005 (Kapitel Wortbildung bearbeitet von Irmhild Barz, S. 641-771)
- Donalies, E. 2005: Die Wortbildung des Deutschen. Tübingen (2. Auflage)
- Erben, J. 2000: Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Berlin: Erich Schmidt (4. aktualisierte und ergänzte Auflage)
- Fleischer, W./ Barz, I. 1995: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Lohde, M. 2006: Wortbildung des modernen Deutschen. Ein Lehr- und Übungsbuch. Tübingen: Narr

BA MODUL 1 LEXIKOLOGIE**Schicke, Karen****Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten (vierzehntägig, zwei Gruppen)
Bachelor, 1. Semester**

Tutorium 714100044

Mi 15.15 - 16.45 Uhr

GWZ 2215

Dieses Tutorium führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Es vermittelt Arbeitstechniken wie Nutzung von Literaturrecherche, Erstellen von Literaturlisten, Umgang mit Literatur, Seminar- und Vorlesungsmitschrift, Vorbereitung von Kurzreferaten, Themenfindung, erste Schritte bei der Bearbeitung von Hausarbeiten, Projektarbeiten, Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens.

Das Tutorium richtet sich an alle Erstsemester im Bachelor-Studiengang. Es wird in 2 Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd jeweils in vierzehntägigem Rhythmus treffen.

Ionica, Lavinia/ Peuschel, Kristina

Seminar: Lernen und Lehren einer Fremdsprache

G1	Mi wöchtl. 11:15 – 12:45 Uhr	HI 1015
G2	Mo wöchtl. 17:15 – 18:45 Uhr	HI 1015

Seminar 714100004
Pflicht

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit didaktischen Möglichkeiten, die kommunikative Kompetenz in Deutsch als Fremdsprache zu fördern. Auf der Grundlage von Basistexten und Unterrichtsentwürfen thematisieren wir dabei im Hinblick auf die vier Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) insbesondere handlungs- und autonomieorientierte Ansätze.

Ein Leistungsnachweis kann in diesem Seminar durch eine aktive Seminarteilnahme, die regelmäßige Einzel- und Gruppenarbeitsleistungen beinhaltet, und eine Hausarbeit erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

Henrici, G. & Riemer, C. (Hgg.) (1996) *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen, Bd. 1*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Heyd, G. (1997). *Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht (DaF). Ein Arbeitsbuch*. Berlin: Schmidt.

Huneke, H.-W. & Steinig, W. (2005). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung (4. aktualisierte und erg. Aufl.)*. Berlin: Schmidt.

Storch, G. (2001). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München: Fink.

BA MODUL 2 DIDAKTIK/METHODIK**Schier, Carmen****Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien**

G1	Die wöchtl. 19.15 – 20.45 Uhr	HI 1015
G2	Die wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015

Beginn: ab 15.10.2007

Seminar 714100005
Pflicht

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Analyse von Lehr- und Lernmaterialien. Nach der gemeinsamen Erarbeitung von Analyse Kriterien im ersten Teil des Seminars werden auf dieser Grundlage aktuelle DaF-Lehrwerke und Lernmaterialien für unterschiedliche Lernergruppen auf verschiedenen Niveaustufen der Sprachbeherrschung untersucht. Anschließend entwickeln wir in Projektgruppen eigene Materialien für den Einsatz in spezifischen Zielgruppen.

Literatur:

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen.
Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt 2000
Glaboniat, M. (u.a.) *Profile deutsch.* Berlin/München/Wien/Zürich/New York:
Langenscheidt
Henrici, G. & Riemer, C. (Hrg.) (2001). *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen (2 Bände).* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
Huneke, H.-W. & Steinig, W. (2005). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung* (4. aktualisierte und erg. Auflage). Berlin: Schmidt

Die Teilmodulprüfung wird durch eine Projektarbeit abgelegt.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Schramm, Karen

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache

Vorlesung 714100006
Pflicht

Mo wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

GWZ HS 2010

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache ein, indem anhand von Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden nachgezeichnet wird. Der Bogen reicht von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten „alternativen“ Vorgehensweisen (wie *Total Physical Response*, *Silent Way* oder Suggestopädie) bis zu kommunikativen Ansätzen und autonomen Lernformen. Dabei werden nicht nur die jeweils charakteristischen Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende sprachdidaktische Konzepte eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Methoden beleuchtet.

Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bei der Unterrichtsbeobachtung methodische Vorgehensweisen zu identifizieren, die theoretischen Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.

Dieses Lehrangebot ist für Studierende im BA-Studiengang, die im Modul 2 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Grundstudium des Magister-Studiengangs konzipiert; letztere können in dieser Vorlesung auf der Grundlage eines Lesetagebuchs einen Leistungsnachweis für das Didaktik-Grundstudium erwerben.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.9.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Anzahl der möglichen Anmeldungen keiner Begrenzung unterliegt. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

Neuner, G., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung* (3. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.

Ortner, B. (1998). *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung*. Ismaning: Hueber.

Richards, J. C., & Rodgers, T. S. (2005). *Approaches and methods in language teaching* (2. Aufl.). Cambridge: Cambridge University Press.

Rösler, D. (2007). *E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung* (2. Aufl.). Tübingen: Stauffenburg.

(Weitere Literatur steht auf der Lernplattform in Form von pdf-Dateien bereit.)

BA MODUL 6 FREMDSPRACHENERWERB

Bärenfänger, Olaf / N.N.

Kognitive Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs

Gruppe 1	Mo wöchtl. 11.15-12.45 Uhr	HI 1015
Gruppe 2	Mi wöchtl. 17.15-18.45 Uhr	HI 1015

Proseminar 714100007

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Fremdsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremdsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremdsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Modelle der Informationsverarbeitung (Mensch-als-Maschine-Modell, situierte Kognition, Konnektionismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Soziale Interaktion als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente (z.B. Fragebögen, Interviews, Lernertagebücher, Experimente, Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren)

Literatur

Literatur wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

BA MODUL 6 FREMDSPRACHENERWERB**Kley, Katharina / N.N.****Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs**

Gruppe 1	Fr wöchtl. 09.15-10.45 Uhr	HI 1015
Gruppe 2	Fr wöchtl. 11.15-12.45 Uhr	HI 1015

Seminar 714100008

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.

Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). *The handbook of second language acquisition*. Oxford: Blackwell.

Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.

Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: University Press.

Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Mitchell, R. & Myles, F. (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.

Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.

VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

BA MODUL 6 FREMDSPRACHENERWERB**Tschirner, Erwin****Fremdsprachenerwerb und fremdsprachliches Lernen**

Vorlesung 714100009

Do wöchtl. 9.15-10.45 Uhr

SK 2-04

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.

Byram, Michael (Hrsg.) (2000). *Routledge encyclopedia of language teaching and learning*. London: Routledge.

de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.

Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). *The handbook of second language acquisition*. Oxford: Blackwell.

Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.

Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: Oxford University Press.

Helbig, G., Götze, L., Henrici, G. & Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2001). *Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch*. Berlin: Walter de Gruyter.

Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Mitchell, R. & Myles, F. (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.

Oksaar, Els (2003). *Zweitspracherwerb*. Kohlhammer.

Richards, J. & Rodgers, T. (2001). *Approaches and methods in language teaching*. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.

Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.

VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

Peuschel, Kristina**Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis**

G1	Blockseminar 12./13. Oktober 2007, 15.15 Uhr	HI 1015
G2	Blockseminar 26./27. Oktober 2007, 15.15 Uhr	HI 1015

Seminar 714100010
Pflicht

Dieses Seminar dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf Ihr Praktikum und ist Bestandteil des Moduls „Unterrichtspraxis“. Ein Seminarreader wird nach der Anmeldung per Mail verschickt.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Literatur (in Auswahl):

Bimmel, P. / Kast, B. / Neuner, G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkktionen. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Dieling, H. / Hirschfeld, U. (2000): Phonetik lehren und lernen. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Gebhard, J.G. / Oprandy, R. (1999): Language Teaching Awareness. A Guide to Exploring Beliefs and Practices. Cambridge University Press.

Häussermann, U. / Piepho, H.-E. (1996): Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudidium.

Schocker von Ditfurth, M. (2002): Unterricht verstehen. Modul 1: Erfahrungswissen reflektieren und den eigenen Unterricht weiterentwickeln. Goethe Institut Inter Nationes.

Schwerdtfeger, I.C. (2001): Gruppenarbeit und innere Differenzierung. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Unruh, T. (2002): Guter Unterricht. Handwerkszeug für Unterrichtsprofis. AOL-Verlag.

MA MODUL 1 LEXIKOGRAPHIE**Bitter-Karas, Ramona****Lexikographie. Eine Einführung**Seminar 714100011
Pflicht

Die wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

Welches Wörterbuch / welche Wörterbücher braucht ein DaF-Lerner? Was ist ein Lernerwörterbuch? Wodurch unterscheidet es sich von anderen? Wie sollte Wortschatz in Wörterbüchern und Lehrwerken des Deutschen als Fremdsprache angeboten werden, um dem Lerner zu helfen, Wortschatz zu erfassen und zu behalten? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Dabei werden für DaF relevante, ausgewählte Wörterbücher und Korpora in ihrer Struktur untersucht und beschrieben sowie Wortschatzdarstellungen in ausgewählten Lehrwerken kritisch betrachtet. Anhand von Wörterbucheinträgen zu Wörtern und Mehrworteinheiten werden Möglichkeiten und Grenzen von Wörterbüchern und Lexika in der Gegenwart beleuchtet. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein.

Literatur: (Auswahl)

Brauß, U./Viehweger, D. (Hrsg.) (1992): Lexikonomie und Wörterbuch, Tübingen: Niemeyer.

Engelberg, S. / Lemnitzer, L. (2001): Lexikographie und Wörterbuchbenutzung, Tübingen: Stauffenburg Verlag, D+I

Fleischer, W./ Helbig, G./ Lerchner, G. (Hrsg.)(2001) Kleine Enzyklopädie. Deutsche Sprache. Frankfurt/ M. Peter Lang. S. 144 – 177

Meder, G./Dörner, A. (Hrsg.) (1992): Worte, Wörter, Wörterbücher, Tübingen: Niemeyer.

Pohl, E. (1995): Wort und Wortschatz. Beiträge zur Lexikologie, Tübingen: Niemeyer.

Wiegand, H. E. (2002): Perspektiven der pädagogischen Lexikographie des Deutschen II. Untersuchungen anhand des „de Gruyter Wörterbuchs Deutsch als Fremdsprache“. Tübingen: Niemeyer.

Wiegand, H. E. (Hrsg.) (2000): Wörterbücher in der Diskussion IV, Tübingen: Niemeyer.

Fandrych, Christian

Kontrastive Linguistik

Vorlesung 714100012
Pflicht

Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

SK 2-06

Die kontrastive Linguistik beschäftigt sich mit der Beschreibung von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Sprachen (interlinguale Perspektive) und innerhalb einer Sprache (intralinguale Perspektive; z.B. Aspekte des Deutschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Während anfänglich vorwiegend Aspekte der Morphosyntax und Lexik im Vordergrund des Sprachvergleichs standen, wurde in den letzten Jahren der Gegenstandsbereich deutlich erweitert: Auch textuelle, diskursanalytische und soziolinguistische Fragestellungen werden zunehmend sprachkontrastiv untersucht, was interessante Anknüpfungspunkte zu kulturwissenschaftlichen Fragestellungen bietet.

Die Relevanz der kontrastiven Linguistik für das Lehren und Lernen von fremden Sprachen ist in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert worden. Einer Phase anfänglicher Euphorie folgte eine Periode der Ernüchterung und der grundlegenden Skepsis. Die Öffnung der Kontrastiven Linguistik hin zu Textlinguistik und Pragmatik einerseits, neuere Ansätze in der Sprachlehr- und -lernforschung andererseits (vgl. das Konzept der „Language Awareness“ / Sprachaufmerksamkeit) haben dazu geführt, dass der Ort und die Relevanz von kontrastiven Fragestellungen in der Sprachdidaktik neu bewertet wurden.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Phasen und Forschungsschwerpunkte der Kontrastiven Linguistik und verbindet dies mit einer kritischen Reflexion ihrer Rolle in der Sprachdidaktik.

Einführende Lektüre:

- Adamzik, Kirsten (Hg.) 2001: Kontrastive Textologie. Tübingen: Stauffenburg
- Ammon, Ulrich 1995: Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Berlin, New York: de Gruyter
- Gnutzmann, Claus 1990: Kontrastive Linguistik. Frankfurt a.M. u.a.: Lang
- Helbig, Gerhard / Götze, Lutz / Henrici, Gert / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) 2001: Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York (Artikel zur Kontrastivität)
- Heringer, Hans Jürgen 2004: Interkulturelle Kommunikation. Tübingen: Francke
- Stickel, Gerhard (Hg.) 2003: Deutsch von außen. Berlin / New York: de Gruyter
- Wandruszka, Mario 1990: Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich. Tübingen
- Wegener, Heide (Hg.) 1998: Deutsch kontrastiv. Tübingen

MA MODUL 1 GRAMMATIKOGRAPHIE**Tschirner, Erwin****Grammatikographie**

Seminar 714100013

Do wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1015

Wie viel Grammatik braucht der Mensch bzw. der DaF-Lerner oder die DaF-Lernerin? Und wie müssen Grammatikerklärungen beschaffen sein, damit sie nicht verwirren, sondern erleuchten, nicht Regeln von vorgestern anbieten, sondern den aktuellen Sprachgebrauch, schriftlich wie mündlich, reflektieren? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Dabei werden die wichtigsten Grammatiken und Übungsgrammatiken ebenso wie die grammatischen Teile von Lehrwerken kritisch untersucht und es werden exemplarisch korpuslinguistische Analysen zu grammatischen Fragestellungen durchgeführt. Auf der Grundlage grammatikographischer Theorie und Praxis, korpuslinguistischer Ergebnisse und spracherwerbstheoretischer Erwägungen sollen zu ausgewählten Themen eigene Vorschläge, auch multimedialer Art, zu grammatischen Beschreibungen erarbeitet und präsentiert werden. Die Präsentation kann zur modulabschließenden Projektarbeit ausgearbeitet werden.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

MA MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG**Altmayer, Claus****Kulturwissenschaftliche Forschung: Erkenntnisinteressen, Gegenstände, Methoden**Vorlesung 714100014
Pflicht

Die wöchtl. 17.15 – 18.45 Uhr

SK 2-12

Die Vorlesung verfolgt zunächst das Ziel, den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien‘ im Fach Deutsch als Fremdsprache im transdisziplinären Diskurs der Kulturwissenschaften zu verorten. Dies geschieht in der kritischen Auseinandersetzung mit zentralen internationalen kulturwissenschaftlichen Theorie- und Forschungsansätzen wie dem Postkolonialismus, der interpretativen Ethnologie oder den Cultural Studies. Von hier aus sollen dann die Fragestellungen, Gegenstände und Forschungsmethoden kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach Deutsch als Fremdsprache herausgearbeitet werden, die sich den Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremdsprache stellen. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (landeskundlichen) DaF-Unterrichts immer mit reflektiert werden.

Literatur:

Claus Altmayer: Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München 2004

Claus Altmayer: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160

Claus Altmayer: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235

Adelheid Schumann (Hrsg.): Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik im Dialog. Perspektiven eines interkulturellen Französischunterrichts. Frankfurt a.M. u.a.: Lang 2005

Klaus Stiersdorfer; Laurenz Volkmann (Hrsg.): Kulturwissenschaft interdisziplinär. Tübingen: Narr 2005.

MA MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG**Altmayer, Claus****Kulturwissenschaftliche Forschung**Seminar 714100015
Pflicht

Do wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1015

In diesem Seminar sollen die in der Vorlesung diskutierten theoretischen Positionen und Problemlösungsansätze forschungspraktisch umgesetzt werden. Anhand kleinerer konkreter Projekte, die aus der Praxis des landeskundlichen DaF-Unterrichts (im weitesten Sinn) abgeleitet sind, sollen die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Gegenständen und Methoden sowohl diskursanalytischer als auch empirischer kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach DaF vertraut gemacht werden. Die Bereitschaft, allein oder in einer kleinen Gruppe jeweils ein solches Projekt zu bearbeiten und über Vorgehensweisen und Ergebnisse zu berichten, wird vorausgesetzt.

Literatur:

Claus Altmayer: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160

Claus Altmayer: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235

Claus Altmayer: Landeskunde – eine (auch) empirische Wissenschaft? Konzeptionelle und methodologische Überlegungen zur empirischen Erforschung kultureller Lernprozesse. In: Angela Hahn/Friederike Klippel (Hrsg.): Sprachen schaffen Chancen. Dokumentation zum 21. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) München, Oktober 2005. München, Düsseldorf, Stuttgart: Oldenbourg, S. 243-265.

MA MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG**Ebersbach, Margit****Didaktik der Landeskunde:
Curriculumplanung, Analyse und Entwicklung landeskundlicher Lernmaterialien**Seminar 714100016
Pflicht

Die wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

In diesem Seminar sollen die Kenntnisse zur Didaktik der Landeskunde weiter entwickelt und vertieft werden. Ausgehend von praxisorientierten Problemstellungen zur Curriculumplanung oder zur Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien sollen die wichtigsten landeskundlich-kulturwissenschaftlichen Konzepte diskutiert und auf dieser Basis wissenschaftlich begründete Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

Literatur:

Claus Altmayer: Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 35 (2006), S. 44-59

Markus Biechele; Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt 2003

Pauldrach, Andreas: Eine unendliche Geschichte. Anmerkungen zur Situation der Landeskunde in den 90er Jahren. In: Fremdsprache Deutsch 6 (1992), S. 4-15

Hackl, Wolfgang; Langner, Michael; Simon-Pelanda, Hans: Landeskundliches Lernen. In: Fremdsprache Deutsch 18 (1998), S. 5-12

Simon-Pelanda, Hans: Landeskundliches Lernen und Lehren. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter 2001 (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 19). Band 2, S. 931-942.

MA MODUL 2 KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG**Herz, Anna-Maria****Tutorium zum MA Modul 2 Kulturwissenschaftliche Forschung**

Tutorium 714100042

Mi wöchtl 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1216

Das Tutorium dient der Begleitung der Seminare und der Vorlesung zum Modul 2 Kulturwissenschaftliche Forschung und richtet sich an alle Studierenden des Masterstudiengangs.

Sowohl bei der Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Gegenständen der kulturwissenschaftlichen Forschung, als auch bei konkreten Forschungsvorhaben soll das Tutorium Unterstützung bieten.

Bitte schreiben Sie sich unter anna-maria-herz@gmx.de ein.

Schier, Carmen

Capita selecta der Didaktik / Methodik 2

Seminar 714100017

Do wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

Pflicht

Beginn: ab 15.10.2007

In diesem Seminar steht der praktische Zugang zu innovativen Konzepten für das Lernen und Lehren fremder Sprachen im Mittelpunkt. Einen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen, die Lernerautonomie befördern und auf ein handlungsorientiertes und ganzheitliches Lernen abzielen. In diesem zunehmend offeneren Lernprozess steht auch die veränderte Rolle des Lehrers zur Diskussion. Durch „best-practice“ Beispiele und eigene Erfahrungen soll die kritische Auseinandersetzung mit diesen neuen Entwicklungen anregen, Lernen als individuellen Prozess neu zu überdenken und klassische lineare Unterrichtsstrukturen zu hinterfragen. Probleme der Qualitätssicherung und der vergleichbaren Leistungsmessung werden in diesem Zusammenhang nicht ausgespart.

Literatur:

Bleyhl, Werner (2005). Fremdsprachenlernen – „gesteuert“ oder nach dem Prinzip des Muttersprachenerwerbs? In: *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 3/2005. München/Berlin: Oldenburg, Cornelsen

Müller, Jürgen Eugen (2006). Sprachförderung mit ganzheitlichen Lehr- und Lernmethoden - Theaterpädagogik und Suggestopädie in der Fortbildung von Lehrkräften. In: Reiberg, Ludger (Hg.): *Mehrsprachigkeit macht Schule*. Duisburg: Gilles & Francke 2006 [= Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik (KöBeS) (4), Reihe A]

Reader, zusammengestellt von Carmen Schier

Piepho, Hans-Eberhard (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht. „Szenarien“ in Theorie und Praxis*. Hannover: Schroedel, Diesterweg, Klinkhardt

Ein in diesem Seminar zu erstellendes Arbeitsportfolio ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung (Hausarbeit).

MA MODUL 8 DIDAKTIK/METHODIK**Schramm, Karen****Aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache – ein Überblick**Vorlesung 714100019
01

Mi wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

Dresdner Bank 4-

Pflicht

Als aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache thematisiert diese Vorlesung offene Lernformen, mit deren Hilfe SprachlehrerInnen selbstgesteuertes und autonomes Sprachenlernen einführen, fördern und begleiten können. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, konkrete didaktische Gestaltungskonzepte zur Förderung von Rezeption (z.B. Lesezirkel, Audio-Webquests), Produktion (z.B. Schreibkonferenzen, Erzähl-Auftritte) und Interaktion (z.B. Tandems, Projektarbeit) sowie auch zur Förderung der Sprachlernfähigkeit (z.B. Strategienaustausch, Lernberatung) vorzustellen. Im Zusammenhang mit diesen konkreten Beispielen werden darüber hinaus lerntheoretische Grundlagen zu Instruktivismus und Konstruktivismus, Handlungs- und Aufgabenorientierung, Kognition und Metakognition, Sprachlernstrategien sowie insbesondere auch Selbststeuerung und Autonomie eingeführt.

Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen Kenntnisse vermitteln, die dazu erforderlich sind, in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten Formen der Lernerautonomie zu erkennen und zu fördern sowie in Ausrichtung auf die jeweiligen Lerntraditionen und Lernziele den Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht erfolgreich zu öffnen.

Diese Veranstaltung ist konzipiert für Studierende im MA-Studiengang, die im Modul 8 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiengangs, die in dieser Veranstaltung jedoch keinen Leistungsschein erwerben können.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.9.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Anzahl der möglichen Anmeldungen keiner Begrenzung unterliegt. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

Cohen, A. D. & Macaro, E. (Hgg.) (im Druck). *Language learner strategies: 30 years of research and practice*. Oxford: Oxford University Press.

Friedrich, H. F. (o. J.) Selbstgesteuertes Lernen – sechs Fragen, sechs Antworten. Online: <<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/selma/medio/grundlegendes/vortraegeaufsaetze/friedrich/friedrich.pdf>>.

Mehlhorn, G. (2006). Gesprächsführung in der individuellen Sprachlernberatung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 11(2), 11 S. - Online: <<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-11-2/beitrag/Mehlhorn1.htm>>

Palfreyman, D. & Smith, R. C. (Hgg.) (2003). *Learner autonomy across cultures. Language education perspectives*. London: Palgrave Macmillan.

(Weitere Literatur steht auf der Lernplattform in Form von pdf-Dateien bereit.)

Schramm, Karen

Capita selecta der Didaktik/Methodik 1

Seminar 714100018
Pflicht

Die wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1015

In diesem Seminar, das Bestandteil des MA-Moduls 8 (Didaktik) ist, beschäftigen wir uns mit den in der begleitenden Vorlesung vorgestellten psychologisch und soziokulturell basierten Didaktikansätzen selbstgesteuerten und autonomen Sprachenlernens und fokussieren dabei insbesondere die Rolle der sozialen, affektiven, kognitiven und metakognitiven Sprachlernstrategien. Diese Strategien sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg im Fremdspracherwerb, denn SprachlernerInnen können die Effizienz ihrer Lernbemühungen deutlich steigern, indem sie Strategien einsetzen, die ihren sprachlichen Handlungszielen und ihren individuellen Lernstilen entsprechen. Die Kenntnis bzw. Beherrschung solcher aufgaben- und personenbezogenen Sprachlernstrategien zeichnet sogenannte „gute“ oder „erfolgreiche“ SprachlernerInnen aus. Somit trägt das Konstrukt der Sprachlernstrategien zur Überwindung eines statischen Begriffs von Sprachbegabung bei und charakterisiert Sprachbegabung vielmehr als dynamisches und – dies ist im Hinblick auf die Sprachförderung so entscheidend – als *erlernbares* Charakteristikum eines Menschen, der sich um Mehrsprachigkeit bemüht.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar die Gelegenheit, flexibel einsetzbare Materialien zur Strategievermittlung im Deutsch-als-Fremdsprache-Anfängerunterricht zu konzipieren, zu diskutieren, zu erproben und zu überarbeiten, so dass sie in die Lage versetzt werden,

- die Strategievermittlung erfolgreich in den eigenen Unterricht zu integrieren und
- in der Verlagsarbeit Lernmaterialien auf der Grundlage zahlreicher Strategievermittlungsmodelle zu erstellen oder zu bewerten.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

- Bimmel, P. (2006). Lernstrategien: Pläne (mentalen) Handelns. In U. O. H. Jung (Hg.), *Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer*. Frankfurt a.M.: Lang, 362-369.
- Gu, P. Y. (2005). Learning strategies. Prototypical core and dimensions of variation. *Working Paper, 10*, 1-22. Online: <http://www.crie.org.nz/research_paper/Peter_Gu.pdf>
- Oxford, R. L. (2001). Language learning styles and strategies. In M. Celce-Murcia (Hg.), *Teaching English as a second language*. Boston: Heinle & Heinle, S. 359-366.
- Wong-Fillmore, L. (1979). Individual differences in second language acquisition. In C. J. Fillmore, D. Kempler, & W. S.-Y. Wang (Hgg.), *Individual differences in language ability and language behavior*. New York: Academic Press, S. 203-228.

(Weitere Literatur steht auf der Lernplattform in Form von pdf-Dateien bereit.)

Magisterstudiengang

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Grundstudium)

Fandrych, Christian

Grundlagen der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung 714100002

Die wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr

SK 2-11

Pflicht

Die Lexikologie beschäftigt sich mit der Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne. Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen oder phraseologischen Einheiten verbinden, wie sich Grammatik und Wortschatz zueinander verhalten und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen.

Die Vorlesung wird einen Überblick über diese und verwandte Fragestellungen geben. Aspekte der didaktischen Relevanz und der Fremdperspektive sollen dabei helfen, bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Insbesondere sind Schwerpunkte in den folgenden Bereichen vorgesehen:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen „Wortschatz“
- Arten von Wörtern und
- Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Fragen der Motivation und Idiomatisierung, Konventionalität und Arbitrarität;
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Grammatik im Wortschatz;
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Kollokationen, idiomatische Wendungen, Phraseologismen

Literatur (Auswahl):

- Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford: Basil Blackwell (deutsche Übersetzung ist verfügbar)
- Linke, A. / Nußbaumer, M. / Portmann, P. R. 1: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer
- Lutzeier, P.R. 1995: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg
- Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Stickel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter
- Römer, Ch. / Matzke, B. 2003: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Grundstudium)**Dumke, Daniel****Tutorium zur Grammatik**

Tutorium 714100041

Fr wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1015

Das Tutorium will in vorangegangenen Seminaren erworbene Grundlagen der Morphologie und Syntax systematisch wiederholen. Dabei wird eine überblicksartige Darstellung aller prüfungsrelevanten Themen angestrebt. Vertiefende Übungen jedoch werden sich in erster Linie auf die für die Praxis des DaF-Unterrichts relevanten Phänomene beziehen. Die Arbeitsform des (haus-)aufgabengeleiteten, vom Tutor (teil-)betreuten Portfolios soll hierbei das Aufspüren von Wissenslücken und deren Schließung im gemeinsamen Gespräch ermöglichen. Die Fixierung wichtiger Definitionen und Paradigmen in einer gemeinsam erstellten, allen TutoriumsteilnehmerInnen zugänglichen Datei (nicht zuletzt zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) ist ebenfalls angedacht.

Das Tutorium setzt die vorherige Teilnahme an Grammatikseminaren ebenso wie die Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit außerhalb des Unterrichts voraus.

Eine Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl auf 35 Studierende ist aufgrund der oben beschriebenen Arbeitsform leider unumgänglich. Die Anmeldung zum Tutorium ist bis zum 15.09.2007 über die E-Mail-Adresse tutgrammws0708@yahoo.de möglich. Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch Ihre Matrikelnummer und die Fachsemesterzahl an.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Grundstudium)**Reinke, Kerstin****Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse**Seminar 714100020
Wahlpflicht

Mo wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die in der Ausgangssprache begründeten Fehlerursachen (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich.

Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt. Beachten Sie den gegebenen Literaturhinweis. Weitere Literaturhinweise können nach Festlegung des konkreten Programms gegeben werden.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungsscheine werden vergeben für Referate und zusammenfassende Hausarbeiten. Erforderlich ist eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte und die Durchführung einer Fehleranalyse (Anleitungen erhalten Sie im Seminar).

Literaturhinweis:

Hirschfeld, U.; Kelz, H.P.; Müller, U. (Hrsg.) Phonetik international: Von Afrikaans bis Zulu.

Kontrastive Studien für Deutsch als Fremdsprache. Heidrun Popp Verlag Leipzig 2006.

(<http://www.phonetik-international.de/p-phonetik/>)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist aber auch erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Grundstudium)**Ritzrow, Caterina****Tutorium: Übungen zur deutschen Aussprache**

Tutorium 714100043

Fr wöchtl. 9.15 - 10.45 Uhr

HI 1216

Schwerpunkte des Tutoriums sind die allgemeinen Ausspracheregeln, die phonetische Transkription, die Laut-Buchstaben-Beziehungen, die Koartikulationsprobleme, die Wort- und Satzakzente und die Intonation. Die theoretischen Grundlagen sollen dabei nur einen kleinen Teil des Kurses umfassen. Mit Hilfe gezielter phonetischer Übungen und Spiele haben die ausländischen Studierenden die Möglichkeit, ihre deutsche Aussprache zu verbessern, dabei werden besonders Interferenzprobleme berücksichtigt. Grundlage für die Ausspracheübungen bilden individuelle Fehleranalysen.

Interessierte Studierende möchten sich bitte bis 01. Oktober 2007 anmelden. Anmeldung und Informationen: phonetik-tutorium@hotmail.com.

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn begrenzt.

DIDAKTIK / METHODIK (Grundstudium)**Peuschel, Kristina****Unterrichtsbeobachtung, Vorbereitung auf das Hospitationspraktikum**

Blockseminar 714100021 9./10.November 2007 15.15 Uhr HI 1015
Pflicht

Wie gliedern Lehrende das Unterrichtsgeschehen? Was wird wie vermittelt? Welche Sozialformen und welche Medien werden dabei eingesetzt, welche Aktivierungsmöglichkeiten genutzt? Wie korrigieren Lehrende? So lauten einige der Beobachtungsaufgaben, mit denen Sie sich in Ihrem Hospitationspraktikum auseinandersetzen sollen.

Ziel dieses Vorbereitungsseminars ist es, Sie dafür zu sensibilisieren, Unterrichtsgeschehen bewusst und gezielt wahrzunehmen. Sie sollen verschiedene Strukturmomente des Unterrichts kennen lernen, diskutieren und die Protokollierung anhand von Stundenverläufen zur Vermittlung verschiedener Kenntnis- und Fertigungsbereiche üben.

Das Seminar ist obligatorischer Bestandteil des Hospitationspraktikums und Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Praktikums. Vor der Teilnahme an diesem Seminar sollten Sie bereits eine Einführungsvorlesung in die Fremdsprachenmethodik/-didaktik besucht haben. Dieses Seminar ist daher nicht für Studierende im ersten Semester gedacht.

Einschreibung bitte ab 31.September 2007 per e-mail an peuschel@rz.uni-leipzig.de erforderlich, unter Angabe: „Unterrichtsbeobachtung“. Der Reader zum Seminar wird nach der Anmeldung individuell per Email verschickt.

Literatur (Auswahl):

- Brandi, M.-L. (1996): Video im Deutschunterricht. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.
 Kleppin, K. (1998): Fehler und Fehlerkorrektur. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.
 Schmidt, R. (1996): Strukturmomente des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache. Eine Anleitung zur Unterrichtsbeobachtung und -protokollierung. In: Henrici, G. / Riemer, C. (Hg.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
 Ziebell, B. (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Schramm, Karen

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als FremdspracheVorlesung 714100005
Pflicht

Mo wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

GWZ 2010

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache ein, indem anhand von Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden nachgezeichnet wird. Der Bogen reicht von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten „alternativen“ Vorgehensweisen (wie *Total Physical Response*, *Silent Way* oder Suggestopädie) bis zu kommunikativen Ansätzen und autonomen Lernformen. Dabei werden nicht nur die jeweils charakteristischen Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende sprachdidaktische Konzepte eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Methoden beleuchtet.

Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bei der Unterrichtsbeobachtung methodische Vorgehensweisen zu identifizieren, die theoretischen Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.

Dieses Lehrangebot ist für Studierende im BA-Studiengang, die im Modul 2 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Grundstudium des Magister-Studiengangs konzipiert; letztere können in dieser Vorlesung auf der Grundlage eines Lesetagebuchs einen Leistungsnachweis für das Didaktik-Grundstudium erwerben.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.9.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Anzahl der möglichen Anmeldungen keiner Begrenzung unterliegt. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

- Neuner, G., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung* (3. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.
- Ortner, B. (1998). *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung*. Ismaning: Hueber.
- Richards, J. C., & Rodgers, T. S. (2005). *Approaches and methods in language teaching* (2. Aufl.). Cambridge: Cambridge University Press.
- Rösler, D. (2007). *E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung* (2. Aufl.). Tübingen: Stauffenburg.

(Weitere Literatur steht auf der Lernplattform in Form von pdf-Dateien bereit.)

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Grundstudium)**Rahn, Stefan****Sprachen- und Kulturpolitik und die Stellung des Deutschen als Fremdsprache im Ausland**

Seminar 714100022

Mi wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1216

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den gesellschaftlich-politischen Rahmen kennenlernen wollen, in dem sie als zukünftige Deutschlehrer im In- und Ausland tätig sein werden.

In der Lehrveranstaltung wird die Stellung des Deutschen als Schul- und Studienfach im Ausland behandelt. Fragen der Motivation und Legitimation sowie der Nachfrage werden exemplarisch für einzelne Länder erörtert. Außerdem werden Einflussmöglichkeiten und -ansätze der Sprachen- und Kulturpolitik auf die Stellung des Deutschen in anderen Ländern diskutiert.

Die Teilnehmer beschäftigen sich mit Dokumenten und Konzepten der Sprachen- und Kulturpolitik auf nationaler und europäischer Ebene (z.B. Curricula, Europa der Mehrsprachigkeit, Werbemaßnahmen für Deutsch, Imagekampagnen für Deutschland). Sie erarbeiten sich einen Überblick über die Aufgaben, Ziele und Programme der deutschen Sprach- und Kulturmittlerorganisationen (z.B. DAAD, Goethe-Institut) im Vergleich mit ausgewählten Institutionen anderer Länder (z.B. British Council).

Weitere Themen sind der Status der deutschen Sprache als internationale Wissenschaftssprache sowie die Stellung des Deutschen als Minoritätensprache im Ausland.

Leistungsnachweise können durch ein Kurzreferat und das erfolgreiche Bestehen der Klausur erworben werden. Eine hohe Lesekompetenz in Englisch ist nötig. Literaturhinweise erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Grundstudium)**Schier, Carmen****Landeskundliches Lernen: Theoretische Konzepte und didaktische Konsequenzen**

Seminar 714100023

Fr wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

Wahlpflicht

Beginn: ab 15.10.2007

In diesem Seminar sollen zunächst einschlägige Konzepte und Ansätze der Landeskunde vorgestellt und diskutiert werden. Auf der Basis der Auseinandersetzung mit neueren lerntheoretischen Ansätzen und Überlegungen zum landeskundlichen Lernen wollen wir uns parallel dazu den daraus resultierenden Aufgaben einer spezifisch landeskundlichen Didaktik zuwenden und schließlich in Projektgruppen praktische Vorschläge für eine methodische Umsetzung ausgewählter Themenkreise erarbeiten.

Literatur:

ABCD-Thesen (1990). „Zur Rolle der Landeskunde im Deutschunterricht“. In:
Fremdsprache Deutsch 3

Altmayer, Claus (2006). „Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde“. In: *Fremdsprachen Lehren und Lernen 35*

Biechele, Markus; Padrós, Alicia (2003). *Didaktik der Landeskunde*. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen.

Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt 2000

Reader, zusammengestellt von Carmen Schier

Ein Leistungsnachweis kann durch Projektarbeit erworben werden.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)

Bärenfänger, Olaf

Methoden der Empirischen Fremdsprachenforschung

Seminar 714100024

Die wöchtl. 17.15 – 18.45 Uhr

HI 1015

Aufbauend auf eine kurze Einführung in die Wissenschaftstheorie gibt das Seminar einen Überblick über quantitative und qualitative Verfahren der Empirischen Fremdsprachenforschung. Ziel ist es, die Seminarteilnehmer zu einer selbstständigen gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen; das Seminar eignet sich aus diesem Grund besonders als Vorbereitung für die Magisterarbeit oder Promotion. Große Teile der Veranstaltung haben Projektcharakter, d.h. die Teilnehmer beschäftigen sich in Projektgruppen während des ganzen Semesters mit einer umfangreicheren Forschungsfrage. Einzelthemen des Seminars sind:

- Die Logik der Forschung (Hypothesen, Theorien, Verifikation, Falsifikation)
- Grundzüge der Messtheorie (Messwerte, Messfehler, Skalen)
- Gütekriterien empirischer Forschung
- Forschungsparadigmen der Empirischen Fremdsprachenforschung
- Überblick über empirische Einzelverfahren (insbesondere Experimente, Quasiexperimente, Korrelationsstudien)
- Präsentationstechniken für empirische Untersuchungen

Voraussetzungen für den Besuch des Seminars ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Teile des Seminars finden in einer Blockveranstaltung am 7.01.2006 statt.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per Email an die Adresse baerenfaenger@uni-leipzig.de erforderlich. Zugelassene Teilnehmer werden per Email benachrichtigt.

Literaturhinweise

Nunan, D. (1992): *Research Methods in Language Learning*. Cambridge: Cambridge University Press.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)

Bitter-Karas, Ramona

Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis

Seminar 714100025
Wahlpflicht

Fr wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

Muss der Lernende im DaF-Unterricht grammatisches Beiwerk als öden Ballast und der Lehrende es bestenfalls als notwendiges Übel empfinden, wie Engel/ Rytel-Kuc 1995 formulieren? Zeugt nicht schon die Wortwahl der Autoren im Bezug auf die Grammatik davon, dass sie selbst es möglicherweise so sehen? Und welchen Enthusiasmus erwarten wir vom Lernenden, wenn der Lehrende schon mangelnde Motivation für Grammatik erkennen lässt?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Ihnen mehr Lust auf Grammatik zu machen, die Sie dann vielleicht an Ihre künftigen Lerner weitergeben können. Damit aus Frust Lust werden kann, benötigt man jedoch außer entsprechendem methodisch-didaktischem Handwerkszeug vor allem eins. Man benötigt profunde Kenntnisse über das, was man vermitteln will, Sicherheit im Stoff.

Sicherheit im Stoff mit Blick auf seine Vermittlung wollen wir in dieser Lehrveranstaltung im Dialog erarbeiten bzw. hinzu gewinnen.

Es wird erwartet, dass Sie mit konkreten Vorstellungen, zu welchem grammatischen Phänomen Sie arbeiten wollen, in die Lehrveranstaltung kommen.

In dieser Lehrveranstaltung begründen Sie zunächst Ihre Themenwahl und legen eine grobe Konzeption darüber vor, wie Sie arbeiten wollen und welche Literatur Sie bereits gesichtet haben. Dann bearbeiten Sie Ihr Phänomen theoretisch, d. h. , Sie erarbeiten für sich und die SeminarteilnehmerInnen einen theoretischen Überblick über Ihr Thema, auf dessen Grundlage Sie später ggfs. arbeiten könnten und stellen das Ergebnis im Seminar vor.

Anschließend müssen Sie entscheiden, wie viel von Ihrem theoretischen Wissen Sie an den Lernenden weiter geben müssen, und in welcher Weise Sie dies tun.

Sie werden sich einen Überblick darüber verschaffen, wie sich Ihr Phänomen einordnet in den Lehrstoff, an welcher Stelle mit welchen Voraussetzungen man bspw. an die Einführung und Übung des Vorgangspassivs gehen kann. Dazu analysieren Sie sowohl Grammatiken als auch Lehrwerke. Ihren Vermittlungsvorschlag stellen Sie zur Diskussion.

Selbstverständlich gehört zu Ihrer Arbeit auch die Erstellung einer entsprechenden Bibliographie.

Die Lehrveranstaltung ist vor allem für Studierende mit dem Schwerpunkt Linguistik geeignet, die schon ein Hospitationspraktikum absolviert haben und die sich auf ein Unterrichtspraktikum vorbereiten wollen. Auch erste eigene Unterrichtserfahrungen sind von Vorteil.

Mit der theoretischen Darstellung eines grammatischen Phänomens, einem Vorschlag zur Umsetzung im Unterricht DaF und einer entsprechenden Bibliographie können Sie einen Leistungsschein erwerben.

Max. 40 TeilnehmerInnen

Einschreibung per E-Mail unter KarasBika@aol.com am 24. und 25.07.07.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)

Fandrych, Christian

Phraseologismen und Kollokationen

Seminar 714100026
Pflicht

Die wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1015

Warum klingt Vieles, was grammatikalisch und semantisch in einer Sprache möglich ist, doch irgendwie unidiomatisch oder unüblich? Zu welcher Situation passen welche Routineformeln, welche Formulierungsroutinen sind für welche Textsorten typisch? Wie kann man an passenden Stellen mit Phraseologismen stilistische Effekte erzielen? Und auf welche Art(en) kann man sich in der Didaktik und im Unterricht den mehr oder weniger festen Mehrwortverbindungen am besten nähern? Diese Fragen sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Dabei soll zunächst ein Überblick über die gesamte Breite der mehr oder weniger festen Mehrwortverbindungen und ihrer Funktionen in Rede und Text hergestellt werden (von Wortidiomen, Sprichwörtern, geflügelten Worten etc. bis hin zu Routineformeln und typischen Kollokationen). Auch werden Methoden der Abgrenzung und Bestimmung solcher sprachlichen Phänomene kritisch analysiert. Im Anschluss sollen Fragen wie Textsorten- und Situationsspezifität sowie regionale und soziale Variation näher untersucht und didaktische Perspektiven zur Vermittlung von Phraseologismen und Kollokationen entwickelt werden.

Literatur (Auswahl):

Burger, Harald 2003: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin.

Burger, Harald / Dobrovolski, Dmitrij / Kühn, Peter / Norrick, Neal (Hg.) 2007:
Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin etc. de Gruyter (2 Bände)

Coulmas, Florian 1981. *Routinen im Gespräch. Zur pragmatischen Fundierung der Idiomatik*. Wiesbaden: Athenäum

Fleischer, Wolfgang 1997: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer

Wotjak, B. / Richter, M. 1993: *Sage und schreibe. Deutsche Phraseologismen in Theorie und Praxis*. Leipzig/Berlin/München: Langenscheidt

Wray, Alison 2002: *Formulaic language and the lexicon*. Cambridge: Cambridge University Press

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)

Fandrych, Christian

Kontrastive Linguistik

Vorlesung 714100012
Pflicht

Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

SK 2-06

Die kontrastive Linguistik beschäftigt sich mit der Beschreibung von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Sprachen (interlinguale Perspektive) und innerhalb einer Sprache (intralinguale Perspektive; z.B. Aspekte des Deutschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Während anfänglich vorwiegend Aspekte der Morphosyntax und Lexik im Vordergrund des Sprachvergleichs standen, wurde in den letzten Jahren der Gegenstandsbereich deutlich erweitert: Auch textuelle, diskursanalytische und soziolinguistische Fragestellungen werden zunehmend sprachkontrastiv untersucht, was interessante Anknüpfungspunkte zu kulturwissenschaftlichen Fragestellungen bietet.

Die Relevanz der kontrastiven Linguistik für das Lehren und Lernen von fremden Sprachen ist in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert worden. Einer Phase anfänglicher Euphorie folgte eine Periode der Ernüchterung und der grundlegenden Skepsis. Die Öffnung der Kontrastiven Linguistik hin zu Textlinguistik und Pragmatik einerseits, neuere Ansätze in der Sprachlehr- und -lernforschung andererseits (vgl. das Konzept der „Language Awareness“ / Sprachaufmerksamkeit) haben dazu geführt, dass der Ort und die Relevanz von kontrastiven Fragestellungen in der Sprachdidaktik neu bewertet wurden.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Phasen und Forschungsschwerpunkte der Kontrastiven Linguistik und verbindet dies mit einer kritischen Reflexion ihrer Rolle in der Sprachdidaktik.

Einführende Lektüre:

- Adamzik, Kirsten (Hg.) 2001: Kontrastive Textologie. Tübingen: Stauffenburg
- Ammon, Ulrich 1995: Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Berlin, New York: de Gruyter
- Gnutzmann, Claus 1990: Kontrastive Linguistik. Frankfurt a.M. u.a.: Lang
- Helbig, Gerhard / Götze, Lutz / Henrici, Gert / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) 2001: Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York (Artikel zur Kontrastivität)
- Heringer, Hans Jürgen 2004: Interkulturelle Kommunikation. Tübingen: Francke
- Stickel, Gerhard (Hg.) 2003: Deutsch von außen. Berlin / New York: de Gruyter
- Wandruszka, Mario 1990: Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich. Tübingen
- Wegener, Heide (Hg.) 1998: Deutsch kontrastiv. Tübingen

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK**Tschirner, Erwin // Altmayer, Claus // Fandrych, Christian****Doktorandenkolloquium Linguistik/ Angewandte Linguistik**

Kolloquium 714100023

Mi 14täg. 17.15 – 18.45

HI 1116

Am Doktorandenkolloquium können alle Doktoranden des Herder-Instituts teilnehmen. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen, und erhalten Feedback zu Fragen des Forschungsüberblicks, des Forschungsdesigns, der Adäquatheit der Analyse und Diskussion.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Hauptstudium)**Reinke, Kerstin****Phonetische Mittel in der interkulturellen Kommunikation – ausgewählte Forschungsprobleme**Seminar 714100027
Wahlpflicht

Mi. wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

In diesem Seminar bekommen Sie einen Einblick in die Vielfalt der phonetischen Forschung unter interkulturellem Aspekt.

Diskutiert werden Forschungsthemen, -methoden und -ergebnisse anhand abgeschlossener und aktueller Forschungsprojekte (z.B. Prosodie der Emotionalität, Sprechrhythmusforschung, Fragen der Sprechwirkungsforschung, ...). Die Studierenden sollten sich mit vorgegebener wissenschaftlicher Literatur auseinandersetzen, zu bestimmten Themen auch selbst recherchieren und im Seminar darüber berichten und diskutieren.

Eine aktive Beteiligung an der Diskussion und die Bereitschaft, Seminarreferate zu übernehmen ist die Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar. Für gelungene Referate im Zusammenhang mit einer Hausarbeit werden Leistungsscheine vergeben.

Das Seminar bietet auch vielfältige Anregungen zur Themenfindung für Magisterarbeiten. Sie haben die Möglichkeit, Ergebnisse und Zwischenergebnisse eigener wissenschaftlicher Arbeiten zur Diskussion zu stellen.

Literaturhinweise werden ab dem ersten Seminar gegeben.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Hauptstudium)**Reinke, Kerstin****Phonetik – Standard und Varianten/Varietäten im DaF-Kontext**Seminar 714100028
Wahlpflicht

Mo wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

Die deutsche Sprache weist eine große Variantenbreite in phonetischer Hinsicht auf (Standardvarianten, regionale/dialektale Varianten, phonostilistische Varianten, ...). DaF-Lehrende sind daher gefordert, bewusst jene Varianten zu vermitteln (perzeptiv/rezeptiv und/oder produktiv), die der zu erlangenden kommunikativen Kompetenz dienlich sind.

Das Seminar befasst sich mit Fragen und Problemen der Aussprachestandards und Normkodifizierung in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie mit ausgewählten weiteren (regionalen/dialektalen und phonostilistischen, ...) Varianten. Weiterhin soll die DaF-Relevanz der genannten Varianten auch bezüglich ihrer Thematisierung im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und ihrer Präsenz in DaF-Lehrwerken diskutiert werden.

Die Bereitschaft, aktiv im Seminar mitzuarbeiten (Referate halten, Diskussionsgrundlagen auf der Basis wissenschaftlicher Literatur vorbereiten) wird bei jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin vorausgesetzt. Für gelungene Diskussionsgrundlagen und Referate mit zusammenfassender Hausarbeit können Leistungsnachweise erworben werden. Die notwendigen Kriterien werden im Seminar mitgeteilt.

Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

Einschreibung nicht erforderlich.

Peuschel, Kristina**Unterrichtsversuche, Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum**Seminar 714100029
Pflicht

14-tägig, Mo 15:15 – 16:45 Uhr

HI 1116 und 1216

Im Grundstudium haben Sie bereits das Hospitationspraktikum absolviert, bei dem der Schwerpunkt auf der Unterrichtsbeobachtung und -analyse lag. Dieses Seminar dient der unmittelbaren Vorbereitung Ihres Unterrichtspraktikums. Hier werden Sie Ihre ersten eigenen Unterrichtsversuche durchführen. Um diese so praxisnahe wie möglich zu gestalten, werden wir ausländische Lerner in unser Seminar einladen, die Sie in deutscher Grammatik, Phonetik und Landeskunde unterrichten sollen. Ausgehend von einigen theoretischen Vorüberlegungen zur Grammatikvermittlung, zu Übungs- und Sozialformen sowie zur Unterrichtsplanung sollen Sie Ihre ersten eigenen Unterrichtsentwürfe entwickeln und jeweils zu zweit Unterrichtseinheiten selbst gestalten. Gemeinsam werden wir die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Unterrichtsstunden analysieren und diskutieren. Beachten Sie bitte, dass dieses Seminar 14-tägig stattfindet und mit 1 SWS in Ihren Stundenplan eingeht. Das Seminar ist obligatorischer Bestandteil des Unterrichtspraktikums. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse aus allen linguistischen und didaktischen Bereichen des Grundstudiums.

Der Reader zum Seminar wird nach der Anmeldung individuell per Email verschickt.

Literatur (in Auswahl):

Bimmel, P. / Kast, B. / Neuner, G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerklektionen. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Dieling, H. / Hirschfeld, U. (2000): Phonetik lehren und lernen. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Gebhard, J.G. / Oprandy, R. (1999): Language Teaching Awareness. A Guide to Exploring Beliefs and Practices. Cambridge University Press.

Häussermann, U. / Piepho, H.-E. (1996): Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudidium.

Schocker von Ditfurth, M. (2002): Unterricht verstehen. Modul 1: Erfahrungswissen reflektieren und den eigenen Unterricht weiterentwickeln. Goethe Institut Inter Nationes.

Schwerdtfeger, I.C. (2001): Gruppenarbeit und innere Differenzierung. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.

Unruh, T. (2002): Guter Unterricht. Handwerkszeug für Unterrichtsprofis. AOL-Verlag.

Einschreibung per e-mail an peuschel@rz.uni-leipzig.de erforderlich, unter Angabe: „Unterrichtsversuche“.

DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)**Schier, Carmen****Entwicklung von sprachlichem Können als Basis für kommunikative Kompetenz:
Theoretische Grundlagen, Übungen, Lern- und Lehrtechniken**

Seminar 714100030

Fr wöchtl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Wahlpflicht

Beginn: ab 15.10.2007

In diesem Seminar steht die Entwicklung von kommunikativer Kompetenz im mündlichen Sprachgebrauch im Mittelpunkt der Betrachtung. Kommunikatives Verhalten und die Fähigkeit zum kommunikativen Diskurs erfordern sozial-integrative, von Lernern mitbestimmte, Verhaltens- und Übungsformen.

Ausgehend von aktuellen Überlegungen der didaktischen Forschung zur Entwicklung der Sprechfertigkeit sollen geeignete Übungen für spezifische Lernergruppen unterschiedlicher Niveaustufen in Lehrwerken untersucht und für die Arbeit mit eigenem Lehrmaterial selbst erstellt werden. Ein weiteres Ziel ist es zu lernen, methodisch vielfältig Kommunikationsanlässe zu schaffen, um Sprechen im DaF-Unterricht sinnvoll Raum geben zu können. Probleme der Leistungsmessung werden in diesem Zusammenhang nicht ausgespart bleiben. Schließlich sollen die Kursteilnehmer durch Hospitationen und eigene Sichtstunden die Möglichkeit haben, ihr Wissen praktisch anwenden zu können.

Die **Teilnehmerzahl ist begrenzt**, deshalb wird eine **vorherige Einschreibung unter schier@uni-leipzig.de** erbeten.

Literatur:

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen.

Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt 2000

Glaboniat, M. (u.a.) *Profile deutsch.* Berlin/München/Wien/Zürich/New York:

Langenscheidt

Henrici, G. & Riemer, C. (Hrg.) (2001). *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen (2 Bände).* Baltmannsweiler: Schneider Verlag

Hohengehren

Häussermann, U. & Piepho, H.-E. (1996). *Aufgaben-Handbuch.* München: iudicium

Neuf-Münkel, Gabriele (1994). *Fertigkeit Sprechen.* Goethe-Institut. Fernstudieneinheit 20.

Berlin/ München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt

Piepho, Hans Eberhard (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht. Szenarien in Theorie und Praxis.* Hannover: Schroedel, Diesterweg, Klinkhardt

Reader, zusammengestellt von Carmen Schier

Storch, G. (2001). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik.* München: Fink

Ein Leistungsnachweis kann durch eine Sichtstunde, in der die Entwicklung der Fertigkeit Sprechen im Mittelpunkt steht, erworben werden. Dies umfasst die Stundenverlaufsplanung, eine ausführliche didaktisch-methodische Kommentierung des Planes, das Halten von Stundenteilen sowie ein Auswertungsgespräch.

Schleif, Susanne**Zielgruppenspezifische Curriculumentwicklung**Seminar 714100031
Pflicht

Die wöchtl. 17.15-18.45 Uhr

HI 1116

DaF-Lehrer werden in der Berufspraxis sehr oft vor die Aufgabe gestellt, zielgruppenspezifische Kursprogramme zu entwickeln, eben auch um vergleichbaren Unterricht zu ermöglichen. Es ist daher notwendig, sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Curriculumentwicklung auseinander zu setzen.

In diesem Seminar geht es darum, aufzuzeigen, wie Kurse optimal geplant, gestaltet und evaluiert werden können. Zunächst wird die Funktion von Curricula diskutiert. Sodann wird herausgearbeitet, dass eben nicht das Lehrwerk der „heimliche“ Lehrplan sein sollte, sondern dass die Lernziele, Inhalte, Unterrichtsmethoden und –verfahren sowie Tests ebenso kursbestimmend sind. Berücksichtigung müssen auch kulturpolitische und institutionelle Vorgaben und Rahmenrichtlinien finden, ebenso besondere Lernsituationen. Dennoch sollten Curricula so offen gestaltet werden, dass Lehrer nicht zu Lehrmaschinen ohne Individualität verkümmern. Wir werden im Seminar die o.g. Komponenten näher untersuchen sowie Konzepte und Modelle für den DaF-Unterricht im weiteren Sinne kennen lernen.

Die Teilnehmer sollen sich in Kleingruppen für eine Zielgruppe entscheiden, für diese eine Bedarfsanalyse durchführen, mögliche institutionelle Bedingungen untersuchen und sodann Ausschnitte von Kursplänen erarbeiten und in Stoffverteilungsplänen konkretisieren. Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Ausarbeitung des Projekts erworben werden.

Das Seminar setzt profunde Kenntnisse über den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) voraus. Sollten Sie bisher kein Hauptseminar zum GeR besucht haben, ist eine diesbezügliche eigenständige Vorbereitung unerlässlich.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

*Zur Einführung:*Bausch, K.-R./H.Christ/H.-J. Krumm (2001): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, StuttgartEuroparat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (A1-C2)*, BerlinGlaboniat, M./M. Müller/P. Rusch (2005): *Profile Deutsch (A1-C2)*, BerlinNeuner, G. (2001): *Curriculumentwicklung und Lehrziele DaF*, S. 797-809, in Bausch, K.-R./H.Christ/H.-J. Krumm: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, StuttgartRichards, J. C. (2001): *Curriculum development in language teaching*, Cambridge

DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)**Schleif, Susanne****Die Fertigkeit Schreiben – Schreibschule**

Blockseminar	Fr, 12. Oktober 2007, 13.00 – 18.00 Uhr	HI 1216
714100032	Sa, 13. Oktober 2007, 09.00 – 14.30 Uhr	
Pflicht	Sa, 20. Oktober 2007, 09.00 – 14.30 Uhr	
	Sa, 19. November 2007, 09.00 – 14.30 Uhr	
	Sa, 8. Dezember 2007, 09.00 – 14.30 Uhr	
	(samstags mit jeweils 60 Minuten Pause)	

Schreiben ist eine Kulturtechnik, die systematisch entwickelt werden muss. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf das fremdsprachliche Schreiben ab der Kompetenzstufe B1, da ab diesem Niveau neben der Verständlichkeit zunehmend formale, textsortenspezifische und soziokulturelle Kriterien eine Rolle spielen, auch gehen die Schreibkontexte weit über den Alltagsbereich hinaus.

Unsere Themen werden sein: Schreiben vs. Verfassen, die Fertigkeit Schreiben im GER, Textsortenanalyse mit „Profile Deutsch“, Dossierarbeit im Europäischen Sprachenportfolio, Analyse von Schreibaufgaben (u.a. in Prüfungen), kreatives/"literarisches" Schreiben und akademisches Schreiben im interkulturellen Spannungsfeld. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Seminararbeit wird die Vorstellung, Anwendung und Diskussion verschiedener Korrektur- und Bewertungsrichtlinien sein. Die Teilnehmer lernen ebenso verschiedene Methoden zur Schreibförderung in der Anwendung kennen und bewerten.

Leistungsnachweise können auf der Grundlage der aktiven Teilnahme, die neben der Lektüre auch die Erledigung von Vorbereitungsaufgaben für die jeweilige Blocksitzung umfasst, sowie auch einer Konzeption eines Schreibkurses für eine bestimmte Zielgruppe erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

Barrios, Mario Lopez (1998): *Die curricularen Grundlagen der Fertigkeit Schreiben im DaF-Unterricht*, Frankfurt

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (A1-C2)*, Berlin

Glaboniat, M./M. Müller/P. Rusch (2005): *Profile Deutsch (A1-C2)*, Berlin

www.sprachenportfolio.ch

Schramm, Karen

Lehrwerkanalyse und Materialentwicklung

Seminar 714100033
Wahlpflicht

Mo wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1015

In diesem Hauptseminar für Studierende im Magisterstudiengang thematisieren wir im ersten Teil zunächst die kriteriengeleitete Analyse aktuell erschienener DaF-Lehrwerke wie beispielsweise *studio d* (Cornelsen), *AusBlick* (Hueber) oder *Aspekte* (Langenscheidt), um nur einige Beispiele zu nennen. Anschließend setzen wir uns auf dieser Grundlage im zweiten Teil mit der Materialentwicklung für spezifische Zielgruppen auseinander, für die bisher nur wenig Lernmaterialien vorliegen. In Kooperation mit universitären Sprachkursanbietern werden wir dabei erste Materialentwürfe für reale Kurse entwickeln, z.B. für studienbegleitende Kurse zur Rezeption von Vorlesungen oder für Kurse in Unterrichtsfeldern wie Deutsch für Mediziner oder Deutsch für Juristen.

TeilnehmerInnen, die einen Leistungsschein erwerben möchten, können in diesem Seminar zwischen zwei Alternativen wählen:

- entweder eine eigene Analyse eines aktuell erschienenen Lehrwerks durchzuführen, im Seminar vorzustellen und auf dieser Grundlage eine Rezension zur Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift einzureichen oder
- im Hinblick auf eine spezifizierte, real existierende Zielgruppe Lehrmaterialien zu entwerfen, im Seminar vorzustellen und auf dieser Grundlage (für die entsprechende Institution) schriftlich auszuarbeiten.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 5.10.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Seminarplätze in der Reihenfolge vergeben werden, in der Sie sich anmelden, bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

Funk, H. (2004). Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. *Babylonia* 3/04, 41-47. Online: <<http://www.babylonia-ti.ch/BABY304/PDF/funk.pdf>>.

Krumm, H.-J.; Ohms-Duszenko, M. (2001). Lehrwerkproduktion, Lehrwerkanalyse, Lehrwerkkritik. In: G. Helbig, L. Götze, G. Henrici, H.-J. Krumm (Hgg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, 2. Halbband*. Berlin/New York: de Gruyter, 1029-1041.

Beispiele für aktuelle Lehrwerkrezensionen:

Cools, D. & Sercu, L. (2006). Die Beurteilung von Lehrwerken anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Eine empirische Untersuchung von zwei kürzlich erschienenen Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 11(3), 17 S. Online: <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-11-3/beitrag/Cools_Sercu1.htm>

Seiffert, C. (2005). „'Berliner Platz' – Teil einer neuen Lehrwerkgeneration?“ *Deutsch als Fremdsprache* 42(2), 109-114.

DIDAKTIK / METHODIK (Hauptstudium)**Schramm, Karen****Aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache – ein Überblick**Vorlesung 714100019
01

Mi wöchtl. 9.15 – 10.45 Uhr

Dresdner Bank 4-

Wahlpflicht

Als aktuelle Entwicklungstendenzen in der Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache thematisiert diese Vorlesung offene Lernformen, mit deren Hilfe SprachlehrerInnen selbstgesteuertes und autonomes Sprachenlernen einführen, fördern und begleiten können. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, konkrete didaktische Gestaltungskonzepte zur Förderung von Rezeption (z.B. Lesezirkel, Audio-Webquests), Produktion (z.B. Schreibkonferenzen, Erzähl-Auftritte) und Interaktion (z.B. Tandems, Projektarbeit) sowie auch zur Förderung der Sprachlernfähigkeit (z.B. Strategienaustausch, Lernberatung) vorzustellen. Im Zusammenhang mit diesen konkreten Beispielen werden darüber hinaus lerntheoretische Grundlagen zu Instruktivismus und Konstruktivismus, Handlungs- und Aufgabenorientierung, Kognition und Metakognition, Sprachlernstrategien sowie insbesondere auch Selbststeuerung und Autonomie eingeführt.

Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen Kenntnisse vermitteln, die dazu erforderlich sind, in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten Formen der Lernerautonomie zu erkennen und zu fördern sowie in Ausrichtung auf die jeweiligen Lerntraditionen und Lernziele den Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht erfolgreich zu öffnen.

Diese Veranstaltung ist konzipiert für Studierende im MA-Studiengang, die im Modul 8 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiengangs, die in dieser Veranstaltung jedoch keinen Leistungsschein erwerben können.

Die Anmeldung erfolgt per Moodle ab dem 1.9.2007 auf der folgenden Webseite der Universität Leipzig: <<https://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle>>, wobei die Anzahl der möglichen Anmeldungen keiner Begrenzung unterliegt. Am 5.10.2007 findet von 10-12 Uhr im Multimedialabor des Herder-Instituts (Beethovenstraße 15, Raum 1.115) ein Tutorium statt, das Hilfestellung bei eventuellen Schwierigkeiten bei der digitalen Anmeldung bietet.

Zur Einführung:

Cohen, A. D. & Macaro, E. (Hgg.) (im Druck). *Language learner strategies: 30 years of research and practice*. Oxford: Oxford University Press.

Friedrich, H. F. (o. J.) Selbstgesteuertes Lernen – sechs Fragen, sechs Antworten. Online: <<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/selma/medio/grundlegendes/vortraegeaufsaetze/friedrich/friedrich.pdf>>.

Mehlhorn, G. (2006). Gesprächsführung in der individuellen Sprachlernberatung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 11(2), 11 S. - Online: <<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-11-2/beitrag/Mehlhorn1.htm>>

Palfreyman, D. & Smith, R. C. (Hgg.) (2003). *Learner autonomy across cultures. Language education perspectives*. London: Palgrave Macmillan.

(Weitere Literatur steht auf der Lernplattform in Form von pdf-Dateien bereit.)

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Altmayer, Claus****Kulturwissenschaftliche Forschung: Erkenntnisinteressen, Gegenstände, Methoden**Vorlesung 714100014
Pflicht

Die wöchtl. 17.15 – 18.45 Uhr

SK 2-12

Die Vorlesung verfolgt zunächst das Ziel, den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien‘ im Fach Deutsch als Fremdsprache im transdisziplinären Diskurs der Kulturwissenschaften zu verorten. Dies geschieht in der kritischen Auseinandersetzung mit zentralen internationalen kulturwissenschaftlichen Theorie- und Forschungsansätzen wie dem Postkolonialismus, der interpretativen Ethnologie oder den Cultural Studies. Von hier aus sollen dann die Fragestellungen, Gegenstände und Forschungsmethoden kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach Deutsch als Fremdsprache herausgearbeitet werden, die sich den Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremdsprache stellen. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (landeskundlichen) DaF-Unterrichts immer mit reflektiert werden.

Literatur:

Claus Altmayer: Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München 2004

Claus Altmayer: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160

Claus Altmayer: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235

Adelheid Schumann (Hrsg.): Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik im Dialog. Perspektiven eines interkulturellen Französischunterrichts. Frankfurt a.M. u.a.: Lang 2005

Klaus Stiersdorfer; Laurenz Volkmann (Hrsg.): Kulturwissenschaft interdisziplinär. Tübingen: Narr 2005.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)

Altmayer, Claus & Pietzuch, Jan Paul

MagistrandInnen- (und DoktorandInnen-) Kolloquium: Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache

Kolloquium 714100034 Mo wöchtl. 15.00-17.00 Uhr
Wahlpflicht

Raum wird noch
bekannt gegeben

Diese Veranstaltung wird allen Studierenden, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Magister- oder Abschlussarbeit im Bereich Landeskunde/Kulturstudien oder Literaturwissenschaft schreiben wollen, dringend zum Besuch empfohlen. Sie steht darüber hinaus DoktorandInnen des Wissenschaftsbereichs Kulturstudien und allen Interessenten offen.

Das Kolloquium bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Arbeiten und Projekte im Rahmen ca. 20-minütiger PPT-Präsentationen vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu bieten, die sich noch in der Planungs-, Vorbereitungs- oder Themenfindungsphase ihrer Projekte befinden.

Als begleitende Lektüre werden in jeder Sitzung Auszüge aus kultur- und sozialwissenschaftlichen Grundlagentexten diskutiert und in Bezug zur Forschungspraxis der Kulturstudien DaF und damit auch zu Ihren eigenen Arbeiten gesetzt. Zudem soll Ihnen die Lektüre und Diskussion von einführenden Beiträgen zu Prinzipien und Verfahren qualitativer Forschung Orientierung bieten und Ihnen helfen, Ihr eigenes Projekt hinsichtlich Themenfindung und -präzisierung, Erkenntnisinteresse und Fragestellung sowie methodischem Vorgehen bei der Erhebung, Aufbereitung und Analyse Ihrer Daten strukturiert und reflektiert anzugehen.

Sie können sich ab dem 27.09. unter <http://elearnsrv02.uni-leipzig.de/moodle> auf der Plattform zum Seminar anmelden. Dort finden Sie zusätzliche Literaturangaben und alle Seminarmaterialien, so auch einen einführenden Artikel als Diskussionsgrundlage für die erste Sitzung am 08.10.07.

max. 30 TeilnehmerInnen

Literatur (Auswahl):

ABELS, Heinz (2004): *Interaktion, Identität, Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie*. Wiesbaden.

ALTMAYER, Claus (2004): *Kultur als Hypertext. Zur Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache*. München.

BERGER, Peter L. & LUCKMANN, Thomas (1969): *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*. Frankfurt/M.: Fischer. (20. Aufl. 2007)

FLICK, Uwe (2006): *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek.

GEERTZ, Clifford (1987): *Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme*. Frankfurt/Main.

KELLER, Reiner (2004): *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. Wiesbaden.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Altmayer, Claus****Kulturthema ‚Identität‘**Seminar: 714100035
Pflicht

Die wöchtl. 09.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

In den Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache gilt die Kategorie ‚Identität‘ neben ‚Zeit‘, ‚Raum‘ und ‚Werte‘ als eine der vier thematischen Grundkategorien. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Frage stehen, in welcher Weise und mit Hilfe welcher tradierten kulturellen Muster Identitäten auf verschiedenen Ebenen diskursiv konstruiert und gedeutet werden. Einzelthemen sind dabei u.a. Nation und nationale Identität, Regionen und regionale Identitäten, Europa, der ‚Westen‘, Generationenidentitäten, Migration, Geschlechteridentitäten, hybride Identitäten u.a.

Literatur:

Rolf Eickelpasch; Claudia Rademacher: Identität. Bielefeld: Transcript 2004

Elisabeth Beck-Gernsheim: Wir und die anderen. Vom Blick der Deutschen auf Migranten und Minderheiten. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2004

Elisabeth Beck-Gernsheim: Juden, Deutsche und andere Erinnerungslandschaften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1999

Ruth Wodak u.a.: Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1998.

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung (max. 50 Teilnehmer/innen).

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Ebersbach, Margit****Literarische Erkundungen des Fremden: „Fremde“ und „Fremdes“ in Literatur und Gesellschaft**Seminar 714100036
Wahlpflicht

Die wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

„Was wir als ‚anders‘ erfühlen und erleben, als unbekannt, unerprobt, als neu oder auch nur unüblich ungewohnt, das erleben wir zuallererst als fremd.“ (Dietrich Krusche)

Vielfältige Kontakte mit fremden Kulturen, Fremden und Fremdem sind heute in der globalisierten Welt Normalität. Das Wissen über andere Kulturen und über das, was gemeint ist, wenn man sie fremd nennt, beinhaltet auch interkulturelle Kommunikation.

Im Seminar machen wir Erkundungen in der deutschsprachigen Literatur, die die Erfahrungen mit der Fremde vielfach thematisiert hat. Häufig waren und sind es Beobachtungen auf Reisen.

Untersuchungsgegenstand im Seminar sind deshalb authentische Materialien auch für den DaF-Unterricht, wie Reisebeschreibungen, Reiseberichte, Reisebilder, Erzählungen über das Reisen u.ä., die sich in einem Konglomerat aus Beobachtungen, Erfahrungen, Grundhaltungen und Leitmotiven zusammenfügen und historisch wie aktuell Fremdbilder und Bilder vom anderen Land beeinflussen. Gesellschaftliche und soziale Bezüge sind dabei unerlässlich.

Die Literatur wird so gesehen als Vermittlerin von Fremde und zwischen Fremden.

Leistungsscheine können durch ein Referat (mit schriftlicher Zusammenfassung von ca. 6 Seiten) oder durch eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) erworben werden.

Literaturempfehlungen erhalten Sie im Verlaufe des Seminars.

Ein „Reader“ liegt vor und kann im Seminar gegen ein Entgelt erworben werden.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Ebersbach, Margit****Deutschsprachige Literatur im DaF-Unterricht unter literaturdidaktischen Gesichtspunkten**Seminar 714100037
Pflicht

Mi wöchtl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Das Erlernen fremder Sprachen wird oft ausschließlich unter kognitivem Aspekt gesehen. Literarische Texte mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, Emotionen auszulösen, bieten Anlass zum freien ungebundenen Sprechen und zur Einfühlung in die fremde Kultur. Sie fördern so die kommunikative und kulturelle Kompetenz

Anhand von ausgewählten Texten (den „weiten“ Literaturbegriff verwendend) vorwiegend der Kurzprosa und Lyrik des 20. Jahrhunderts aber auch Migranteliteratur, Märchen, Sagen, Konkrete Poesie und Kinderliteratur werden Übungsstrategien fremdsprachlichen Lesens und fremdkultureller Rezeption behandelt. Auswahlkriterien literarischer Texte und der sinnvolle Einsatz im Fremdsprachenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene stehen zur Debatte.

Leistungsscheine können durch Referate (mit schriftlicher Zusammenfassung von ca. 6 Seiten) und Unterrichtsentwürfen (mit methodisch – didaktischer Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit für einen literarischen Text) erworben werden.

Ein „Reader“ mit Literaturliste und eine Textsammlung liegen kopiert vor und können gegen ein Entgelt im Copyshop abgeholt werden.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)
(zugelassen für das Grundstudium)

Ebersbach, Margit

**Deutschsprachige Literatur seit 1945 unter besonderer Berücksichtigung für Deutsch
als Fremdsprache**

Vorlesung 714100038
01

Do wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

Dresdner Bank 1-

Wahlpflicht

Literarische Texte unterscheiden sich in der Darstellung und Rezeption von Zeitgeschichte von Sachtexten oder journalistischen Darstellungen. Literatur ist auch „erlebte Zeitgeschichte“, Literaten sind „Reflektoren gesellschaftlicher Wirklichkeit“.

Themen, Tendenzen und Strukturen der deutschsprachigen Literatur sind Gegenstand der Vorlesung.

Literaturwissenschaftliche Fachtermini müssen bekannt sein.

Empfohlene Literatur: Jochen Vogt, Aspekte erzählender Prosa. Eine Einführung in Erzähltechnik und Romantheorie, Opladen 1998.

Meid, Volker, Metzler Literatur Chronik. Werke deutschsprachiger Autoren, Stuttgart, Weimar 1998.

Ein Reader mit Literaturliste und Textsammlung liegt vor und kann gegen Entgelt im Copyshop „Printy“ Ritterstraße 6, abgeholt werden

Leistungsscheine können am Ende der Vorlesung durch eine Klausur erworben werden.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Riedner, Ursula Renate****Kulturthema „Höflichkeit“**Seminar 714100039
Wahlpflicht

Mi wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1216

Seit den siebziger Jahren ist das Phänomen „Höflichkeit“ als soziokulturell bestimmtes Regulativ menschlicher Interaktion immer wieder Gegenstand vorwiegend pragmalinguistisch ansetzender Forschungsarbeiten geworden, die ihren Fokus nicht zuletzt auf Fragen der interkulturellen Kommunikation richten. Im Zuge einer stärker interkulturell ansetzenden Fremdsprachendidaktik haben solche Ansätze auch Eingang in Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache gefunden. Gerade in den letzten Jahren erfolgt im Zuge einer kulturwissenschaftlichen Orientierung der Geisteswissenschaften eine breitere interdisziplinäre Erforschung des Phänomens, die historische, soziologische, philosophische, literaturwissenschaftliche und linguistische Aspekte mit einbezieht. Dabei bewegt sich die Bandbreite der Bestimmungen von Höflichkeit zwischen den Polen von Kulturspezifik und Universalität, Verhaltenskodex und grundlegender Kulturtechnik, individueller Strategie und gesellschaftlichem Handlungsraum.

Im Seminar soll - im Anschluss an die Diskussion solcher grundlegender Bestimmungen - „Höflichkeit“ als komplexes kulturelles Phänomen u.a. unter folgenden Aspekten betrachtet werden:

- der Begriff der „Höflichkeit“ in verschiedenen Sprachen und Rekonstruktion der jeweiligen Begriffsentwicklung
- Historizität und Kulturspezifik
- sprachliche Formen der Höflichkeit
- Höflichkeit als Topos der Literatur
- Höflichkeitskonventionen in Anstands- und Benimmbüchern
- Fragen der Vermittlung im Rahmen (inter)kultureller Lernprozesse

Literatur

Brown, Penelope u. Levinson, Stephen (1978): Universals in language usage: Politeness phenomena. In: Esther N. Goody (ed.): Questions and politeness. Strategies in social interaction. Cambridge University Press, 56-289

Elias, Norbert (1989): Über den Prozess der Zivilisation. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Ehlich, Konrad (1992): On the historicity of politeness. In: Richard J. Watts, Sachiko Ide u. Konrad Ehlich (ed.): Politeness in Language. Studies in History, Theory and Practice. Berlin/New York: de Gruyter, 71-90

Felderer, Brigitte u. Macho, Thomas (Hrsg.) (2002): Höflichkeit. Aktualität und Genese von Umgangsformen. München: Fink

Weinrich, Harald (1968): Lügt man im Deutschen, wenn man höflich ist? Duden-Beiträge, Heft 48, 10-53

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Schier, Carmen****Keine Angst vor Unterschieden – auf den Spuren der Angst im kulturellen und sozialen Kontext**

Seminar 714100040

Do wöchtl. 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

Wahlpflicht

Beginn: ab 15.10.2007

Angst gehört zum menschlichen Leben, sie schärft unsere Aufmerksamkeit und ist eingebettet in soziale und kulturelle Kontexte. In diesem Seminar soll aus interdisziplinärer Sicht dem Phänomen der Angst nachgegangen werden. Dabei wird Angst als Prozess oft gleichzeitig ablaufender körperlicher Veränderungen ebenso betrachtet werden wie die Darstellung von Angst in der Literatur und Kunst sowie die Angst vor Fremdem und die Angst vor Bedrohlichem. Im gesellschaftlichen Rahmen wollen wir der Frage nachspüren, inwiefern man ohne die Aufrechterhaltung der Illusion von einer risikofreien Gesellschaft Gefahren vorbeugen kann und in einer eng vernetzten Welt gleichzeitig Offenheit und Toleranz zu befördern imstande ist.

Ausgehend von der zu erwartenden Vielfalt kulturgeprägter wie individueller Ängste wollen wir prüfen, ob und inwieweit die fortschreitende Globalisierung „Angstentwürfe“ angleicht und die Angst vor Neuem und/oder Fremdem generell im (DaF-) Unterricht thematisiert werden sollte und abgebaut werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt, deshalb wird eine vorherige Einschreibung unter schier@uni-leipzig.de erbeten.

Literatur:*Reader, zusammengestellt Carmen Schier*

Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat mit einem zusammenfassenden Skript von ca. 5 Seiten oder durch eine Projektarbeit erworben werden.

EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS)

Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaeren Kreditpunkte (credits)

Vorbemerkungen:

1. Kreditpunkte werden vorzugsweise an ausländische Studierende vergeben, die hier im Rahmen eines Austauschprogrammes (SOKRATES; ERASMUS usw.) studieren und die Vergabe von Kreditpunkten wünschen.
2. Die betreffenden Studierenden sollten sich unmittelbar nach Semesterbeginn den Lehrenden persönlich vorstellen, von denen sie zu Semesterende Kreditpunkte und Note bekommen möchten.
3. Der generelle Vergabemodus ist wie folgt:

Grundstudium:

Vorlesung und Proseminar ohne Leistungsschein 2 CP
 mit Leistungsschein..... 4 CP

Hauptstudium:

Hauptseminar ohne Leistungsschein 3 CP
 mit Leistungsschein..... 5 CP

Vorlesung: 2 CP